

Prof. Dr. Alfred Toth

Räumlichkeit und Zugänglichkeit

1. Bei bestimmten thematischen Teilsystemen, die wieder selbst in thematischer Objektabhängigkeit zu thematischen Systemen stehen und zu denen z.B. Rezeptionen und Schalter gehören (vgl. Toth 2013), ist zusätzlich zwischen zwei diskreten Formen von Subjektabhängigkeit zu unterscheiden, welche eine verdoppelte Zugänglichkeit dieser Teilsysteme impliziert, nämlich diejenige zwischen Personal und Kunden. Solche thematische Teilsysteme sind also insofern nicht nur objektsemantisch, sondern auch objektpragmatisch relevant, als sie die Menge der Subjekte in zwei diskrete Klassen teilen, in die dem Thema, zu denen diese Teilsysteme gehören, zugehörigen und in die ihm nicht-zugehörigen Subjekte. Neben der Objektpragmatik determiniert jedoch die rein objektsyntaktische Räumlichkeit die subjektrestrikingierte Zugänglichkeit dieser Teilsysteme.

2.1. Abgeschlossene Rezeptionen

Hier fungiert das Teilsystem als Kontexturgrenze zwischen den systemthematisch zugehörigen und nicht-zugehörigen Subjekten, auf die in bijektiver Weise zwei diskrete Teilsystemzugänge abgebildet werden müssen.



Ehem. Hotel Atlantis Sheraton, Döltschiweg 234, 8055 Zürich

2.2. Halboffene Rezeptionen

Auch hier fungiert zwar das Teilsystem als subjektreferente Kontexturgrenze, aber es gibt wegen der Nicht-Abgeschlossenheit die Möglichkeit, daß systemthematisch zugehörige Subjekte das Teilsystem nicht durch einen separaten Zugang betreten müssen, d.h. daß nur eine einzige Zugänglichkeit besteht.



Seefeldstr. 69, 8008 Zürich

2.3. Offene Rezeptionen

Hier ist das Teilsystem, das streng genommen nur eine Rauntrennung ist, zwar wiederum bzw. immer noch subjektreferente Kontexturgrenze, aber es gibt keine objektpragmatische Differenzierung der Zugänglichkeit mehr, dafür tritt sie im Gegensatz zu halboffenen Teilsystemen bei offenen nicht nur 1-seitig, sondern 2-seitig auf.



Hotel Montmartre, 4, rue de Clignancourt, 75018 Paris

Literatur

Toth, Alfred, Durchreichen und Schalter. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

9.3.2015